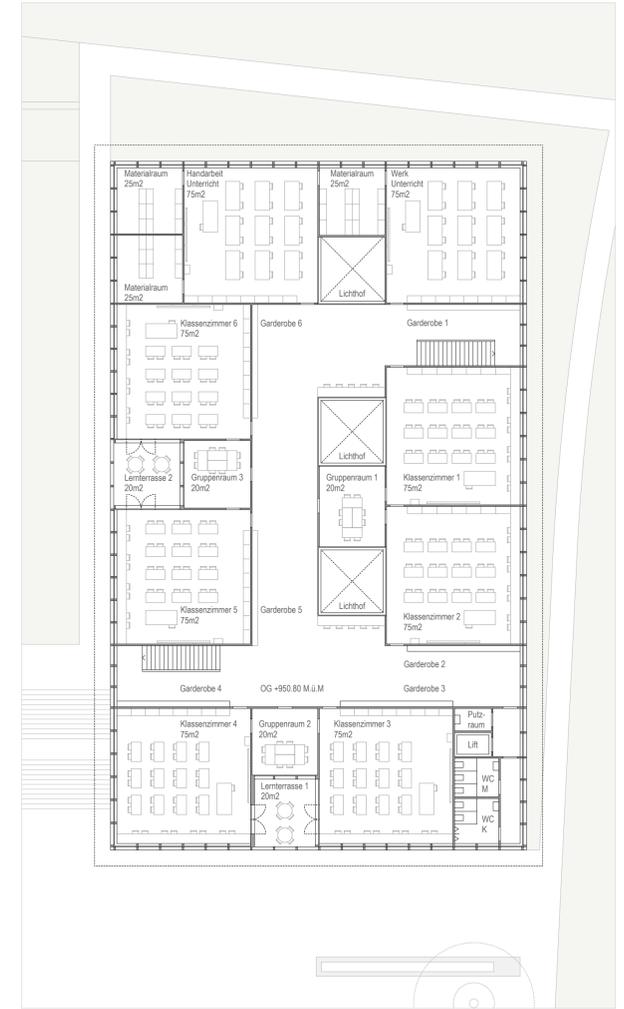




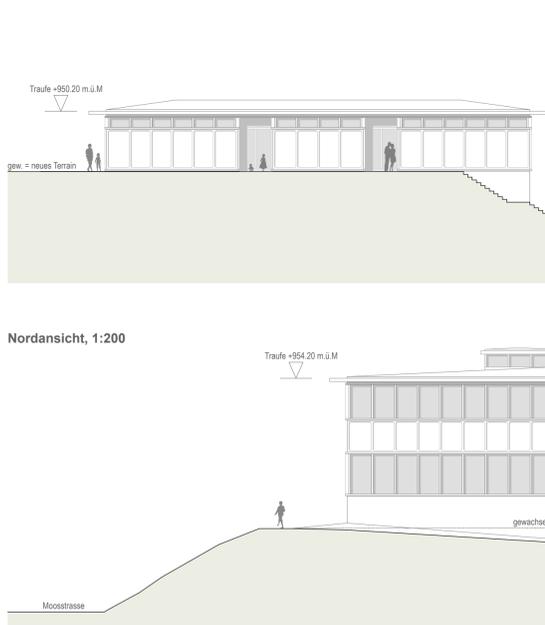
Aussenbild mit Pausenplatz und den gedeckten Zugängen



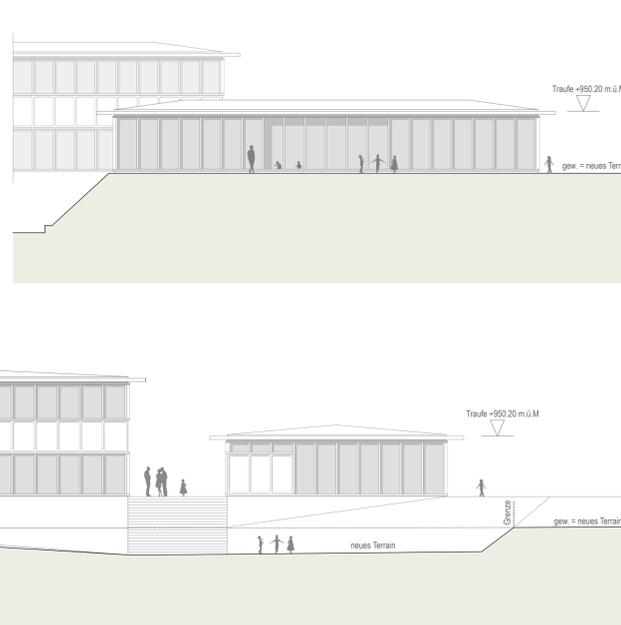
Obergeschoss, 1:200



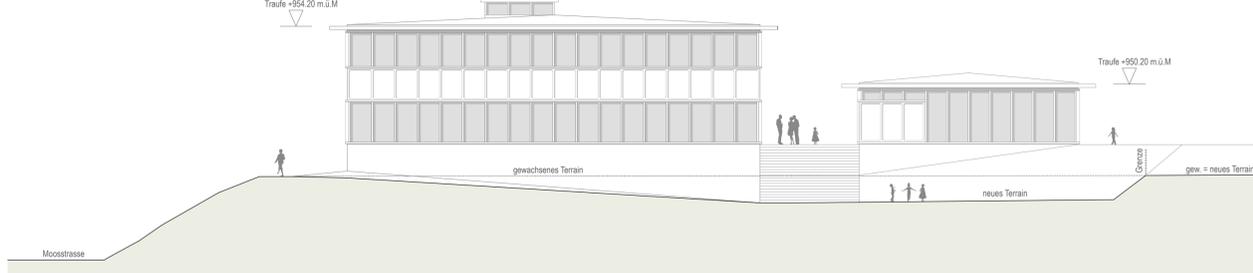
Ostansicht, 1:200



Westansicht, 1:200



Nordansicht, 1:200



Erläuterungsbericht

**Situation / Städtebau**  
 Durch die Aufteilung der Nutzung auf zwei Gebäudevolumen und die Anordnung innerhalb des Grundstücks ergeben sich drei unterschiedliche, klar definierte Aussenbereiche. Eine lineare Wegführung führt zuerst zum vorgelagerten, südlich platzierten Pausenplatz mit Spielweide, von welchem beide Gebäude erschlossen sind. Im Westen ist ein intimer Aussenbereich als Spaltezone dem Kindergarten zugewiesen. Durch eine grosse Treppe vom Pausenplatz erreicht man ein Geschoss tiefer, auf dem Niveau der Turnhalle, den geschützten Harzplatz für Turnunterricht. Durch die Position innerhalb des Grundstücks kann auf kosten- und unterhaltensrelevante Ballfängerzone verzichtet werden. Die Massstäblichkeit und die Positionierung der beiden neuen Baukörper folgt dem vorhandenen Siedlungsmuster und schliesst dieses zusammen mit dem anderen öffentlichen Gebäude der Kirche, ab.

**Umgebung**  
 Das neue Schulhaus wird an der Trachslauerstrasse, vis à vis der Kirche mit einem eigenen Zugang neu adressiert. Der Zugang zum Schulhausplatz und die Zufahrt zu den Parkplätzen werden separat geführt, welche durch eine Hecke getrennt und mit einer Baumreihe begleitet wird. Vor dem Kindergarten und dem Schulgebäude spannt sich eine grosse Fläche auf das Herzstück der Schulanlage, welche in einen Pausenplatz und eine Spielweide unterteilt ist. Hier befinden sich neben einem Wasserloch und einem markanten Bergahorn auch weitere Möbelungen und Geräte, welche im Aussenraum einer Schule zu erwarten sind. Die Kindergartenräume erhalten vorgelagert ihre eigenen Gartenzimmer im Freien. Der Allwetterplatz bei der Turnhalle vorgelagert und wird über die breite Treppe vom Pausenplatz her erschlossen. Leicht versenkt befasst sich dieser Allwetterplatz in die umliegende Landschaft ein. Vom "Unterdorf" her wird ein neuer Schulweg über den Böschungsrat zum Schulhaus hinaufgeführt. Dieser ermöglicht eine, von der Strasse kostengünstige Verbindung direkt ins Schulhaus.

**Räumliche und betriebliche Überlegungen**  
 Das Konzept basiert auf einer Trennung der Kindergartenräume von der übrigen Nutzung. Damit entsteht ein Schulhaus mit Turnhalle/Mehrzweckhalle und ein separates Kindergartengebäude. Die beiden Neubauvolumen sind klar nach Nutzungen gegliedert und erzeugen optimale Funktionsabläufe. Durch die Anordnung der verschiedenen Räume wird eine maximale Flexibilität angestrebt. Die neuen Kindergartenräume werden in einem eingeschossigen Pavillon mit direktem Aussenbezug und vorgelagertem geschützten Aussenbereich untergebracht. Die Turnhalle und die Turnhalle/Mehrzweckhalle werden in einem dreigeschossigen Gebäude angeordnet. Die Typologie des Gebäudes folgt einerseits der vorhandenen Topografie andererseits der optimalen Disposition der verschiedenen Nutzungen. Durch die Anordnung des Eingangsbereichs im Mittelgeschoss entstehen sehr kurze Erschliessungswege zu allen Nutzungen. Vom Pausenplatz erreicht man über den gedeckten Aussenbereich und den Windfang das Foyer, als Herzstück der Schulanlage. Direkt dem Eingangsbereich zugewiesen sind die Bibliothek, die Küche und der Abstellraum für Taschen und Stühle des Foyers. Das räumliche Erlebnis mit der Galerieinstellung zur Turnhalle/Mehrzweckhalle erleichtert die Orientierung innerhalb des Gebäudes. Der Lehrbereich befindet sich in der Nähe des Eingangs auf dem Weg zu der Schulung.

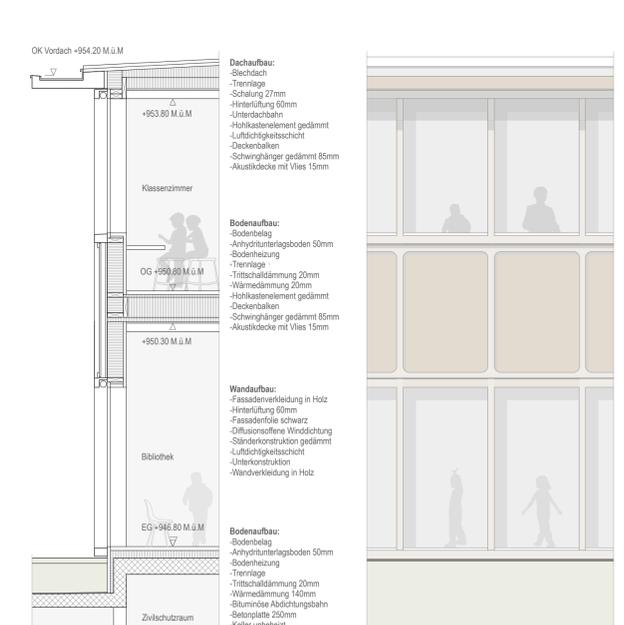
**Lichtführung/Tageslicht**  
 Durchlaufende Fassadenverglasungen mit Lüftungsflojen, bestimmen das äussere Erscheinungsbild und ermöglichen eine gleichmässige Ausleuchtung der Räume mit Tageslicht. Quadratische Klassenzimmer lassen eine sehr flexible Unterrichtsförm zu. Um trotz der Mehrzweckhalle eine ausgewogene Tageslichtverteilung zu erreichen, werden Belichtungs-terrassen und Lichthöfe eingeführt. Die Terrassen, können zudem als Aussenklassenzimmer benutzt werden. 3 Lichthöfe versorgen einerseits Gruppenräume, Klassenzimmer, Handarbeitszimmer, Garderoben und Arbeitsbüchsen im Obergeschoss mit natürlichem Licht. Andererseits werden das Foyer und die Erschliessungsbereiche im Erdgeschoss sowie die Mehrzweckhalle optimal mit dem Lichtbogen natürlich beleuchtet. Somit werden angenehme, helle Raumstimmungen erzeugt, welche sich auch im Energiehaushalt und damit in den Nebenkosten niederschlagen werden.

**Konstruktion/Materialisierung**  
 Die beiden neuen Gebäude werden in einer Holz-Elementarbauweise erstellt. Die Materialisierung steht in Abhängigkeit zur Konstruktion, Stalk und den energetischen Vorgaben. Durch die Wahl der Konstruktion und Materialisierung in Holz wird eine Analogie zur Tradition der ländlichen Bauten der Umgebung mit einer modernen, neuzeitlichen Ausdrucksweise hergestellt. Die Gebäudehülle gegen das Erdreich werden in Ortbeton ausgeführt.

**Wirtschaftlichkeit**  
 Die klare Struktur in Konzept und Stalk sowie die spezialisierten Zirkulationsysteme der beiden Gebäude einerseits, aber auch die sanfte Eingliederung in die vorhandene Topografie werden sich positiv auf die Kosten auswirken. Durch die Ausführung in einer Holz-Elementarbauweise kann die Bauzeit massiv verringert werden und die Detaillierung aller Konstruktionen können einfach ausgeführt werden, was die Baukosten tief halten wird. Die grossen Vordächer begünstigen eine lange Lebensdauer der Fassade, somit verringern sich die Unterhaltungsarbeiten.

**Angaben zum Minergiekonzept**  
 Um den Kindern einen kontinuierlichen Bodenkontakt zu ermöglichen, werden ärmliche Böden mit einer Fussbodenheizung ausgeführt. Das Gebäude wird mit einer kontrollierten Lüftung und einer dazugehörigen Wärmerückgewinnung versehen. Ein ausserliegender, beweglicher Sonnenschutz sorgt im Sommer für angenehme Temperaturen im Innenbereich und für ein optimales Raumklima. Durch die Wahl der Konstruktion und der Materialisierung mit Holz können die Details und Anschlüsse so ausgeführt werden, dass mit geringem Aufwand ein optimaler Energiehaushalt und die Zertifizierung des Minergie Standards erreicht werden kann.

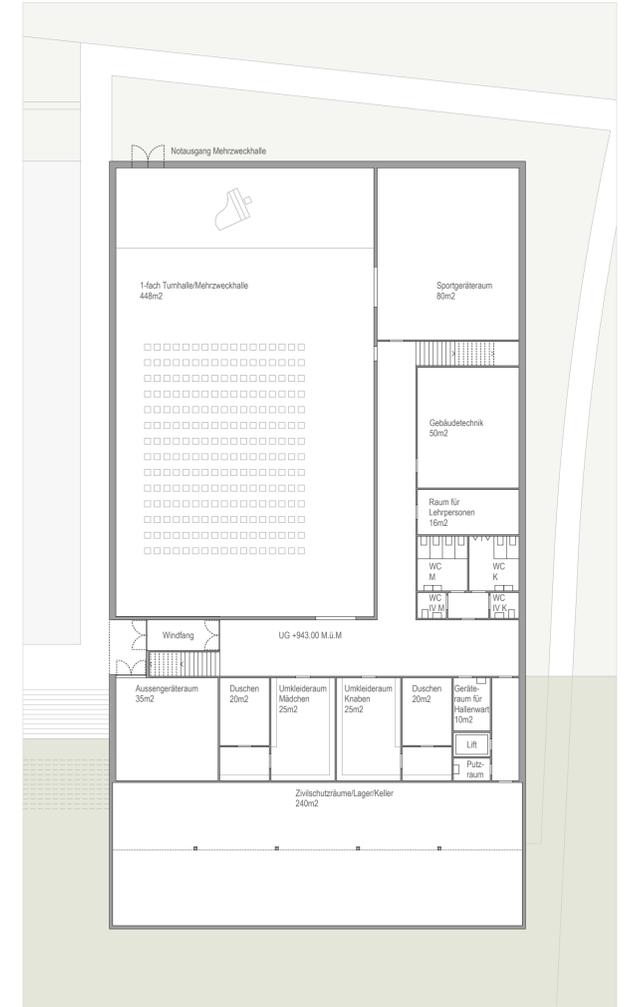
Detailansicht / Konstruktionsschnitt, 1:50



Innenbild mit Korridor, Lichthöfen und Arbeitsnischen



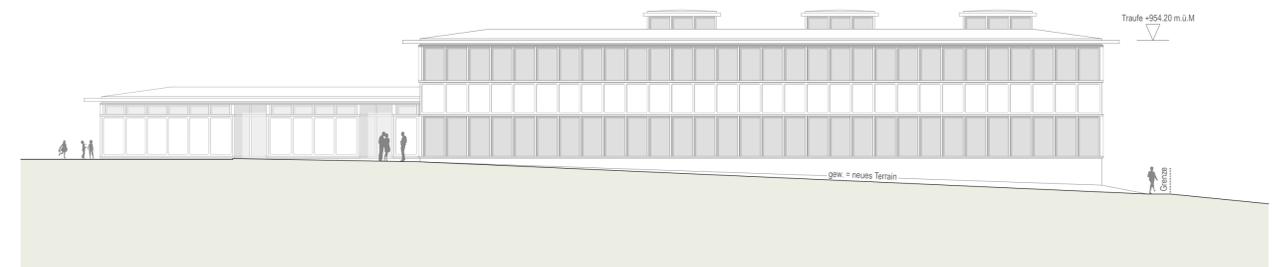
Hallengeschoß, 1:200



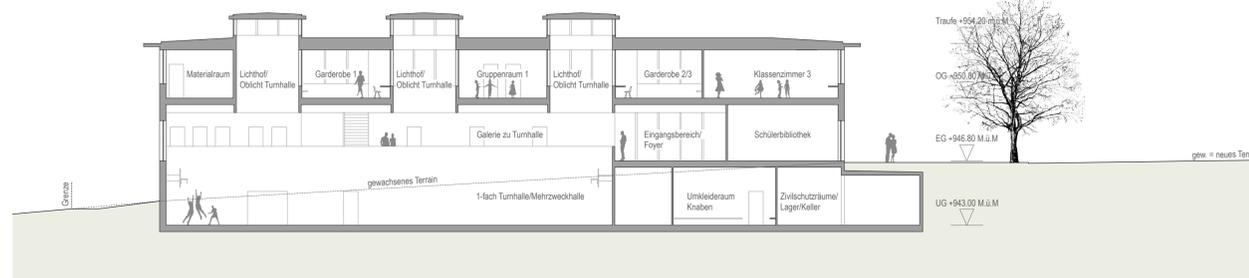
Querschnitt Kindergarten / Südsicht, 1:200



Ostansicht, 1:200



Längsschnitt durch Turnhalle mit Oblichter / Lichthöfen, 1:200



Westansicht, 1:200

